

# Meister und Firmeninhaber im Austausch mit Schülern

## Auswahlverfahren für Ausbildungsplatz ausschließlich über Praktika

Im Rahmen des Modellprojektes „Sonderpädagogische Förderklasse“ haben Schüler, Lehrkräfte, und die Schulsozialarbeiterin lippische Handwerksmeister und Firmeninhaber zu einem Frühstück im Felix-Fechenbach-Berufskolleg eingeladen.



Die Beteiligten freuten sich über einen gelungenen Erfahrungsaustausch

Brennende Themen im Übergang zwischen Schule und Ausbildung konnten mit

- dem selbstständigen Bäckermeister Herrn Bartling,
- Herrn Zinggrebe, Inhaber der Firma Zinggrebe KG Hoch- und Tiefbau,
- Dachdeckermeister Herrn Eickmeyer, Inhaber der Firma Hunold,
- Herrn Kaulen, Stiftungsgründer der Manfred-Kaulen-Stiftung,
- Herrn Gackisch, Inhaber der Firma ABO und Mediengestaltung,
- sowie Herrn Rabe, Ausbildungsmeister für den Kochberuf am Felix-Fechenbach-Berufskolleg

erörtert werden.

Die Schüler nutzten die fachliche Kompetenz ihrer Gäste und stellten Fragen zu Vorstellungsgespräch, Schulabschluss, Praktikum und Ausbildung.

Die Firmeninhaber und Meister ihrerseits haben ihre Erwartungshaltungen an Praktikanten und Auszubildende dargestellt. Dabei wurde sehr deutlich, dass schulische Leistungen wie Mathematik, Deutsch und insbesondere auch Sozialkompetenz wie Motivation, Pünktlichkeit, freundliches Auftreten und Teamfähigkeit unerlässlich seien.

Da eine wichtige Säule in der schulischen Ausbildung die Praktika sind, wurde nach der Möglichkeit über ein solches Praktikum in eine Ausbildung zu gelangen, gefragt. Einhellig wurde von den Fachleuten bestätigt, dass das Auswahlverfahren heute fast ausschließlich über ein Praktikum geschieht.

eik, eck, 15.11.2007